

Oftringen: Beträchtlicher Sachschaden nach Selbstunfall

Am frühen Samstagmorgen kam in Oftringen ein Tesla von der Strasse ab, wurde abgehoben und prallte in ein Unterwerk von Swissgrid.



Ein 23-jähriger Schweizer und sein Beifahrer waren am Samstag, 23. Januar 2021, um ca. 0430 Uhr, auf der Walterswilerstrasse in Richtung Oftringen unterwegs. In einer Linkskurve unmittelbar bei der Kantonsgrenze Aargau-Solothurn kam das Fahrzeug rechts von der Strasse ab. Nach einer Kollision mit dem Randstein wurde das Auto bei der Feldstrasse abgehoben, setzte nochmals kurz auf, bevor es über den Sicherheitszaun, auf das Gelände von Swissgrid katapultiert wurde und in Abgangstrenner des Unterwerks prallte.

Die beiden Insassen konnte das Wrack selbständig verlassen, wobei der Fahrer mit leichten bis mittelschweren Verletzungen ins Spital überführt werden musste.

Ein Atem-Alkoholtest beim Unfallverursacher ergab einen Wert von 0.63 mg/l. Durch die zuständige Staatsanwaltschaft wurde eine Strafuntersuchung eröffnet.

Für die Dauer der aufwändigen Tatbestandsaufnahme und der Bergungsarbeiten blieb die Walterswilerstrasse bis zum Nachmittag gesperrt. Durch die Feuerwehren Oftringen und Walterswil wurde eine Umleitung signalisiert.

Die Versorgungssicherheit wurde durch den Verkehrsunfall nicht beeinträchtigt, jedoch entstand an den Elementen im Unterwerk ein Sachschaden von mehreren Hunderttausend Franken. Der Tesla erlitt Totalschaden.

https://www.ag.ch/de/aktuelles/medienportal/medienmitteilung_kapo/medienmitteilungen_kapo/medienmitteilungen_kapo_details_158338.jsp

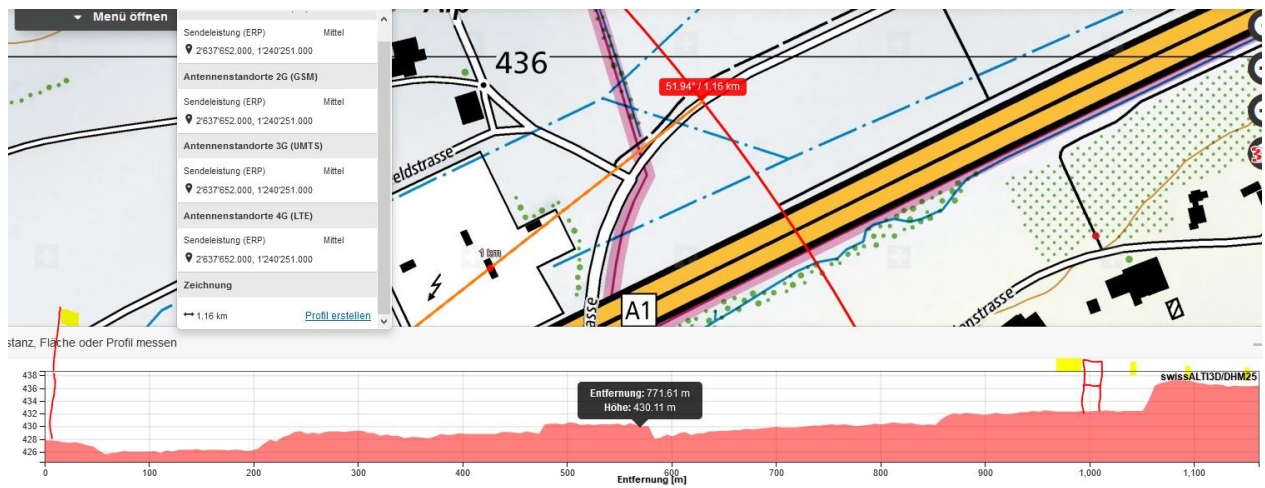


Randstein, nicht Leitplanke, somit ziemlich lineare Fahrt nach höchstens knapp eingeleiteter Kurve. Der Flug über den Zaun war aufgrund der Niveaudifferenz so zwingend, muss nicht auf stark übersetzte Geschwindigkeit schliessen lassen.

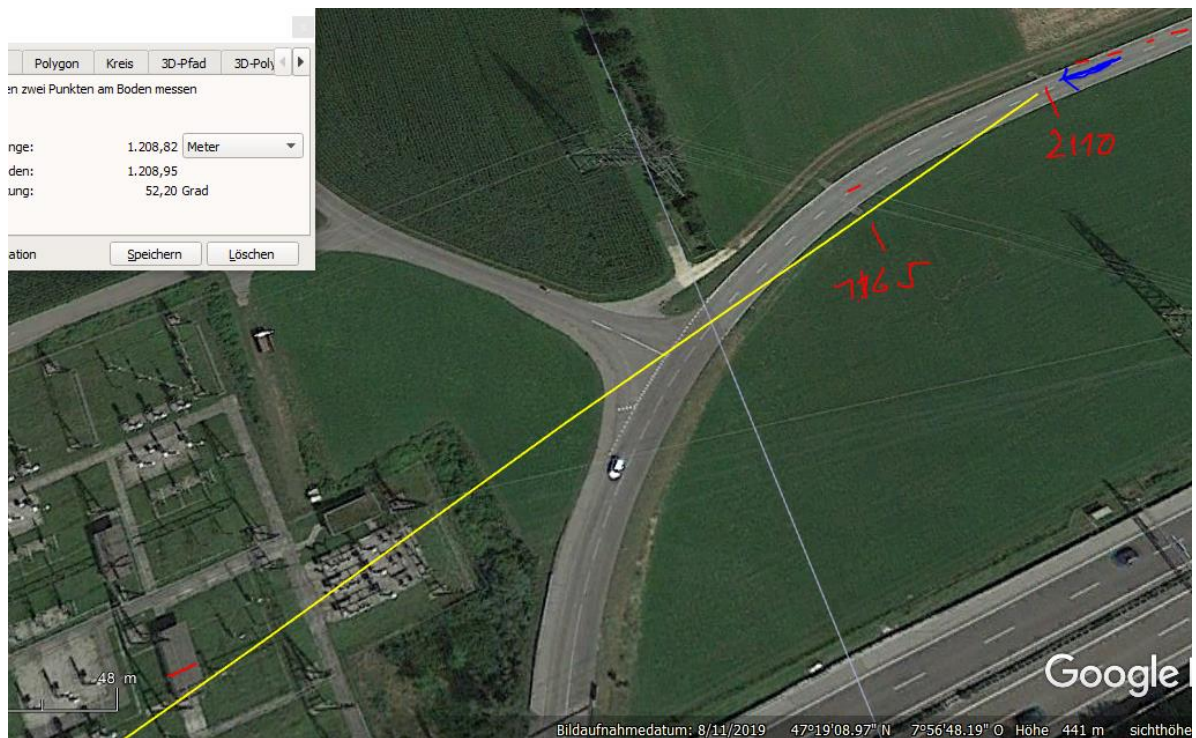
Die Systeme konnten womöglich aufgrund des Schnees die Leitlinie nicht lesen.



Der Sender ist ca. 19 m an der Spitze, er wird von der Trafostation abgeschirmt



Der Lenkfehler ereignete sich somit unter der Hochspannungsleitung, ein Einschlafmoment war aber auch bereits ca. 50m vorher da.



Der Effekt der gepulsten Strahlung ist aufgrund der sehr steilen Frontscheibe des Tesla und der Distanz trotz erhöhter Einstrahlung durch zwei Antennen kaum entscheidend.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich
Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von
Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektromog/elektromog-im-verkehr/studie>

[Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/](#)

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert

<https://maqdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: <http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif>

Hansueli Stettler. Bauökologie. Funkmesstechnik. Lindenstrasse 132. 9016 St. Gallen. www.hansuelistettler.ch. info@hansuelistettler.ch